

# PFARRBLATT

Wort  
Gottes



## ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

3. Januar 2021

### Zweiter Sonntag nach Weihnachten

Lesejahr B

1. Lesung: Sirach 24,1-2.8-12

2. Lesung:  
Epheser 1,3-6.15-18

Evangelium: Johannes 1,1-18

35577



Ulrich Loose

» Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. «

35593

Bibelwort: **Johannes 1,1-18**

## AUSGELEGT!

Vertraute Worte hören wir heute im Evangelium. Vertraute Worte, da wir sie erst vor acht Tagen, zu Weihnachten am 25. Dezember, im Gottesdienst gehört haben. Vertraute Worte, die dennoch fremd klingen – deshalb ist es gut, dass wir sie noch einmal hören; jetzt, wo Weihnachten Tag für Tag mehr in den Hintergrund tritt.

Vertraute Worte, die fremd klingen, weil wir in Bezug auf Weihnachten viel mehr die Worte des Lukas im Ohr haben: vom Stall in Betlehem und von den Hirten, die zu Maria und Josef und dem neugeborenen Kind kommen.

Der Evangelist Johannes stellt die Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes in einen größeren, ja kosmischen Zusammenhang. Das mag dem Weihnachtsfest ein wenig von seiner heimeligen Krippenromantik nehmen – ich persönlich fühle mich aber stärker hineingenommen in das Heilshandeln Gottes. Das beginnt mit der Schöpfung und dauert bis heute an. Im Erlösungshandeln Jesu hat es eine ganz neue Qualität gewonnen.

Und ich bin weiterhin mit gemeint, angesprochen von Gottes Handeln – wie Sie, wie wir alle. Licht in der Dunkelheit, das weiter strahlt – unabhängig von Ort und Zeit, kosmisch-global und doch ganz nah bei und für jeden Menschen.

Peter Kane

# AUSGELEGT!

Dies ist eine Erzählung von betörender Schlichtheit. Hirten kommen zur Krippe, erzählen Maria die wundersamen Dinge, die sie von Engeln über den neugeborenen Sohn gehört haben – und Maria bewahrte alles in ihrem Herzen. Einfacher und klarer kann man nicht sagen, was Maria hier erlebt: Wundersam Unverständliches. Jede Frau hätte ähnlich empfunden wie Maria und still oder laut gefragt: Was geschieht mir hier? Erst kündigt ihr Gabriel eine jungfräuliche Geburt an, dann erlebt Maria die Niederkunft in einem Stall, kurz darauf den Besuch von Hirten und Königen; das alles ist ein Zuviel des Guten oder dessen, was Maria als gut empfinden soll, ohne es vielleicht zu tun.

## Gottes Handeln tragen

Wundersam – das weihnachtliche Wort überhaupt. Schließlich die Erfüllung einer Glaubenspflicht, nämlich die Beschneidung am achten Tag nach der Geburt und die Namensgebung mit dem Namen, den ihr der Engel schon vorgegeben hatte. Wie soll Maria das alles verstehen? Gar nicht soll sie das verstehen. Sie soll es tragen, bis sie es versteht. Das ist Marias Größe: In Ehrfurcht vor Gott anzunehmen, was ihr aufgetragen oder aufgelegt wurde. Und weil sie es klaglos tut, wird sie nicht allein Mutter Jesu, sondern Mutter Gottes. Die Mutter eines Glaubens, wie er gedacht ist: Gottes Handeln zu tragen, zu ertragen, um daran zu wachsen bis in den Himmel.

Michael Becker

35587 co

Foto: Michael Tillmann



**ALLES WIRD GUT!** Eine klassische Hoffnung für das neue Jahr. Vielleicht auch: Alles wird anders, alles wird besser. Gerade in Coronazeiten sind diese Wünsche nur zu gut verständlich. Wir wollen die ständigen Sorgen endlich hinter uns lassen. Doch so einfach ist es wohl nicht, und so schnell geht die Krise nicht vorbei. Doch wir haben eine Fürsprecherin im Himmel. Maria. Als der Engel zu ihr kam, wurde tatsächlich alles anders, mit Jesu Geburt wurde für die Menschen alles besser. Und trotz des schwierigen Weges, den sie im Leben gehen musste, wurde für sie am Ende alles gut, als sie in den Himmel zu ihrem göttlichen Sohn aufgenommen wurde. Dort ist sie jetzt. Und setzt sich ein für uns. Damit tatsächlich alles gut wird.

# GOTTESDIENSTE - 02. bis 10. Januar 2021

Tag	Zeit	Liturgieform	Wir beten in den hl. Messen für folgende Anliegen:
Sa 02.	18:00	Hl. Messe	Hl. Gregor von Nazianz † Direktor Stefan Ziniel u. Gattin Gisela † Martha Kaintz, † Dorothea Kappler
So 03.	10:00	Hl. Messe	2. Sonntag nach Weihnachten Für die Pfarrgemeinde
Mo 04.	18:00	Hl. Messe	Hl. Marius, Bischof
Di 05.	18:00	Hl. Messe	Hl. Gerlach
Mi 06.	18:00	Hl. Messe	Erscheinung des Herrn † Maria u. Johann Dreindl
Do 07.	18:00	Hl. Messe	Hl. Valentin, Bischof
Fr 08.	18:00	Hl. Messe	Hl. Severin Zu Ehren des heiligsten Herzens Jesus u. Maria mit einer besonderen Bitte
Sa 09.	18:00	Hl. Messe	Hl. Julian und Basilissa Zur Danksagung dem heiligsten Herz Jesu u. Maria
So 10.	10:00	Hl. Messe	Taufe des Herrn Für die Pfarrgemeinde

Die Weisen aus dem Morgenland, die großen Pilger auf der Suche nach dem Angesicht Gottes, stehen vor uns als Wegweiser, denn wir alle sind auf der Suche nach dem wahren Stern.

- Papst Benedikt XVI.

Liebe Brüder und Schwestern,

Ab 28.12. sind öffentliche Gottesdienste nicht mehr möglich. Es gelten wieder die Regelungen der Teilnahme von höchstens sechs Personen zu jedem Gottesdienst.

Wir bitten hierfür um telefonische Voranmeldung entweder

☎ im Pfarrhof: 02177 / 3285

☎ oder direkt bei Pater Gabriel: 0670 4079688

Die Heiligen Messen werden via Livestream übertragen.

Vielen Dank für Ihr großes Verständnis und Ihre Geduld.

Zur Heiligen  
Messe am  
06.01. sind  
ausschließlich  
die Sternsinger  
geladen!



## Ein Weg am Firmament

Der Stern am Himmel weist auf das Wunder auf der Erde. Christus ist geboren. Der Himmel ist nicht mehr fern, der Stern zeigt uns einen Weg, den wir tatsächlich gehen können. Doch wir selbst müssen uns auf den Weg machen, den ersten Schritt gehen, dann kommt Gott uns den Rest des Weges schon entgegen.